Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 201
Quelle:
Copyright:

leer. 3) Bl. 137ᵃ. Versus aliquot de festis mobilibus. 4) Bl. 137ᵇ —150ᵃ. Compendium orthographiae cum commento. Anfang: Circa compendium orthographie est notandum quod etc. Schluss: qui contempnit precepta versuum supra scriptorum. 5) Bl. 150ᵇ. Nota de dierum computatione singularum mensium. 6) Bl. 151ᵃ—171ᵇ. Exordia epistolarum exemplariter collecta secundum ordinem alphabeti cum commento. Anfang: Adquisicio laudabilis est etc. Schluss: Zodiaci splendorem superat qui etc.

XI. 592. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 194 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Guilielmi Durandi Speculum juris canonici. Anfang: De trono Dei procedunt fulgura etc. Schluss: solum bravium sempiternum ad quod nos perducat etc. Unsere Handschrift zerfällt in 4 Bücher und ist complet. Auf den ersten 3 Vorsetzblättern ist ein ausführlicher Index von fremder Hand. Auf dem ersten unnumerirten Blatt am Rande der Name Nicolaus de Austria saec. XIV. Der Codex scheint in Italien geschrieben worden zu sein. Der Autor hat auch das Rationale Divinorum Officiorum verfasst. Siehe XI. 413 und XI. 431.

XI. 593. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 526 Blätter in 2°. Früherer Eigenthümer Landesadvocat Carl Seyringer in Linz um 1692.

Akten, Oberösterreichische Schulsachen betreffend, von 1608 bis 1617. Der alte Titel lautet: Hernach folgt welchergestalt die Löblichen Evangelischen zwenn Stenndt von Herrn und der Ritterschaft die Adeliche Landtschafft Schuel alhie zu Lyntz under der zu Hungarn und Behaimb Khoenig. Majestaett Herrn Matthiae Ertzherzogen zu Oesterreich unsers Genedigisten Herrn Regierung von Neuem widerumb angestellt unnd was sich von Zeit zu Zeit darinn begeben und zugetragen.

XI. 594. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 395 Blätter in 2°. Früherer Eigenthümer Landesadvocat Carl Seyringer in Linz.

Bescheidbuch, Kirchen- und Schulsachen in Oberoesterreich betreffend, von 1578 — 1619. Enthält die Entscheidungen der Verordneten in den obengenannten Angelegenheiten.

XI. 595. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 205 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Digestorum libri XXXIX. usque ad L. cum glossis marginalibus et interlinearibus. Der Codex ist in Italien geschrieben worden. Die Initialen der einzelnen Bücher sind sehr gross und mit rother und blauer Farbe verziert. Die Marginalnoten sind theilweise sehr abgeblasst und das Pergament hie und da schadhaft. Bl. 49ᵃ ein rohes Gemälde eine Jagd vorstellend. Die ersten 2 Vorsetzblätter von Pergament enthalten Fragmente einer Sammlung von Verordnungen, welche sich auf die Errichtung von Strassen, Canälen, Schleusen, gemauerter